



# Schwerpunkte und Entwicklung in der pflegerischen Patientenberatung in der Schweiz.

**Jahrestagung OPS  
18. Mars 2010**

Dr. Manuela Eicher



## Herausforderungen an die Onkologiepflege der Zukunft

- Durch den Anstieg der durchschnittlichen Lebenserwartung wird in der Schweiz jeder 2. Mann und jede 3. Frau in ihrem/seinem Leben mit der Diagnose Krebs konfrontiert. **Der Bedarf an Onkologiepflege steigt an.**
- Die Mortalitätsraten vieler Krebserkrankungen sinken. Damit wird Krebs zunehmend zu einer chronischen Erkrankung. Gleichzeitig findet die onkologische Versorgung zunehmend ambulant statt. **Onkologiepflegende bieten Patientenedukation zur Unterstützung des Selbstmanagements an.**
- Die Kosten der Krebsbehandlungen steigen. **Diskussionen um Rationierungsmöglichkeiten betreffen auch die Onkologiepflege.**
- Prävention, Behandlung und Palliation von an Krebs erkrankten Menschen und deren Familien werden immer komplexer und müssen multidisziplinär angegangen werden. **Onkologiepflegende müssen ihre Rollen und Funktionen im multidisziplinären Team definieren.**

## Neue Modelle der Kompetenzentwicklung sind gefragt

- « Weit verbreitet ist der Einbezug von spezialisierten Pflegefachleuten bzw. Nurse Practitioners / Advanced Nurse Practitioners / Physician Assistants. Ihr Einsatz ist in den USA, Kanada, Australien, Grossbritannien oder Finnland bereits seit Jahrzehnten etabliert. Erst punktuell oder noch gar nicht einbezogen werden diese Berufsgruppen in den anderen berücksichtigten Ländern wie Frankreich, Deutschland oder der Schweiz (...).
- Die klassischen Einsatzgebiete sind:
  - **Triage/ Erstkonsultation, Krankheitsprävention**
  - **Betreuung Chronischkranker.»**

Künzi K. & Detzel P.: Innovationen in der ambulanten Grundversorgung durch vermehrten Einbezug nichtärztlicher Berufsleute, Document de travail 27, OBSAN 2007 S. IV

# Notwendigkeit: Definition der verschiedenen Rollen und Funktionen von Pflegefachpersonen



## Modell der Kompetenzentwicklung in Grossbritannien: Beispiel Breast Care Nurse

Breast care nursing title	Level of practice	Educational level
Registered Nurse	Staff nurse	Nursing Diploma
Specialist Breast Care Nurse	Experienced nurse	Postbasic Degree
Clinical Nurse Specialist in Breast Care	Expert nurse	Masters
Nurse Consultant in Breast Care	Nurse consultant	PhD

RCN, *Clinical standards for working in a breast specialty: RCN guidance for nursing staff*, 2007, Royal College of Nursing: London.

## Kompetenzstufen von Pflegefachpersonen in der Schweiz: Modell USB

Stufe	Kompetenz	Funktion
1	Keine oder wenig Praxis	Diplomierte Pflegefachperson
2	Gesicherte Praxis	Diplomierte Pflegefachperson
3	Erweiterte Praxis	Pflegeberaterin
4	Expertenpraxis	Pflegeexpertin MAS oder MNS mit Advanced Nursing Practice-Ausrichtung
5	Expertenpflege und Forschung	Pflegeexpertin PhD
6	Expertenpflege, Forschung und Lehre	Klinische Professorin, Leiterin klinische Pflegewissenschaft

## Stufe 1 / 2: Diplomierte Pflegefachperson

### Keine / wenig Kompetenz

- setzt ihr Pflegewissen im alltäglichen Pflegeprozess in ihre Praxis um und sammelt vielfältigste pflegerische Erfahrungen,
- hilft mit bei der Identifikation von Problemen in der Praxis und ist bestrebt, Lösungen zu finden,
- liest, interpretiert und evaluiert Studien in Bezug auf ihre Anwendbarkeit in der Pflegepraxis,
- assistiert bei der Datensammlung, z. B. bei Literaturrecherchen online und innerhalb von Studien in einem strukturierten Rahmen.

### Gesicherte Kompetenz

- setzt ihr Pflegewissen für eine evidenzbasiert Pflege ein von Patientinnen und Patienten und sammelt dabei vielfältigste Erfahrungen,
- liest, interpretiert und evaluiert Studien in Bezug auf ihre Anwendbarkeit in der Pflegepraxis,
- identifiziert Pflegeprobleme, welche bearbeitet werden müssen und meldet diese an die zuständigen Pflegeexpertinnen oder -experten

Adapt, nach Spirig R. et al. (2010) Krankenpflege / Soins infirmiers 1 / 2010, 22-24

## Stufe 3: Pflegeberaterin

- setzt ihr Pflegewissen für eine evidenzbasierte Pflege von Patienten ein,
- identifiziert Pflegeprobleme im jeweiligen Fachgebiet und arbeitet an Praxisentwicklungsprojekten und wissenschaftlichen Untersuchungen mit
- nutzt die Pflegepraxis als Mittel zur Datengewinnung mit dem Ziel der kontinuierlichen Praxisverbesserung und -erweiterung,
- tauscht sich regelmässig mit Peers aus, z. B. in «Journal Clubs» und Workshops,
- zeigt Verantwortlichkeit, die neuen Erkenntnisse an lokalen und nationalen Kongressen, sowie in Journalen zu veröffentlichen.

Adapt, nach Spirig R. et al. (2010) Krankenpflege / Soins infirmiers 1 / 2010, 22-24

# Beispiele für erfolgreiche Implementierungen von Pflegeberaterinnen



OUTCOMES RESEARCH IN REVIEW

## Nurse-led Palliative Care Improves Quality of Life and Mood of Cancer Patients

*Bakitas M, Doyle Lyons K, Hegel MT, et al. Effects of a palliative care intervention on clinical outcomes in patients with advanced cancer: The Project ENABLE II randomized controlled trial. JAMA 2009;302:741-9.*

VOLUME 27 • NUMBER 26 • DECEMBER 20 2009

JOURNAL OF CLINICAL ONCOLOGY

ORIGINAL REPORT

## Effectiveness of a Home Care Nursing Program in the Symptom Management of Patients With Colorectal and Breast Cancer Receiving Oral Chemotherapy: A Randomized, Controlled Trial

*Alex Molinari, Sarah Crowley, Mark Saunders, Olive Croxon, Andrew Wardley, Carole Forreft, Ric Swindell, Chris Todd, and Karen Luker*



## Stufe 4: Pflegeexpertin MAS oder MNS mit Advanced Nursing Practice-Ausrichtung

- bietet **Expertenpflege** an und **optimiert die Qualität des Pflegewissens im Fachgebiet**, welches breit, z. B. auf eine medizinische Abteilung, oder fokussiert auf eine Patientengruppe ausgerichtet ist, indem Fachexpertise, Forschungswissen und methodisches Können gezielt eingesetzt werden,
- **beschreibt und analysiert Praxisprobleme** so, dass bei deren Bearbeitung wissenschaftliches Wissen und wissenschaftliche Methoden angewendet werden können,
- ermöglicht die **Erkennung und Bearbeitung von Patienten-, respektive Pflegeproblemen** im klinischen Alltag, indem ein Klima unterstützt wird, welches die **multidisziplinäre Zusammenarbeit** und die **Pflegeforschung** sowie die **medizinische Forschung** zulässt,

Adapt, nach Spirig R. et al. (2010) Krankenpflege / Soins infirmiers 1 / 2010, 22-24

## Stufe 4: Pflegeexpertin MAS oder MNS mit Advanced Nursing Practice-Ausrichtung

- investiert in die **Verbesserung von Dienstleistungen** und in die kontinuierliche Überwachung der Pflegequalität mit entsprechend angepassten Methoden,
- **unterstützt Mitarbeiterinnen**, wissenschaftliche Erkenntnisse in die Pflegepraxis zu implementieren,
- **initiiert Pflegeforschung**, arbeitet in allen Schritten aktiv mit und veröffentlicht die Erkenntnisse an nationalen und internationalen Konferenzen und in Journalen.

Adapt, nach Spirig R. et al. (2010) Krankenpflege / Soins infirmiers 1 / 2010, 22-24

# Beispiel für erfolgreiche Implementierung von Pflegeexpertinnen auf Masterniveau

European Journal of Oncology Nursing 13 (2009) 2–8



## Breast cancer follow up: A randomised controlled trial comparing point of need access versus routine 6-monthly clinical review

C. Sheppard<sup>a,b,\*</sup>, B. Higgins<sup>c</sup>, M. Wise<sup>a</sup>, C. Yiangou<sup>a</sup>, D. Dubois<sup>a</sup>, S. Kilburn<sup>d</sup>

<sup>a</sup> Portsmouth Hospitals NHS Trust, Portsmouth, UK

<sup>b</sup> University of Southampton, Southampton, UK

<sup>c</sup> Research and Development Unit, University of Portsmouth, Portsmouth, UK

<sup>d</sup> University of Portsmouth, Portsmouth, UK

**Table 1**  
Training plan.

Learning timescales and objectives.		Outcome measures
Prior learning	Prior learning and experience assessed to identify learning needs. Breast care nurse must have a minimum of 3 years experience within the role and have completed a level 3 module in breast care nursing or cancer nursing	Certificate of level 3 relevant learning; 3 years within the role
3 months objectives	To successfully complete a minimum level 3 physical assessment and history taking module	Certificate of completion
6 months objectives	To undertake observation of consultant oncologist and surgeon during follow up clinics	Recorded observation of practice
	To undertake additional learning regarding benign breast disease to include presentation, investigation and management	Evidence of learning available within portfolio
	To undertake additional learning regarding metastatic disease, signs, assessment of symptoms, and investigation	Evidence of effective patient management within portfolio
	To understand the management of side effects of cancer treatments and advise patient regarding management strategies recognising the need for potential change in treatment	Demonstration of appropriate investigations and interpretation of results
	To maintain a portfolio of learning and reflection	
9 months objectives	To undertake assessment of patients under supervision of a consultant. Record learning and maintain a portfolio	Records of patient assessment with reflection on learning
12 months objectives	To be able to successfully manage a follow up patient clinic independently with availability of supervision from senior consultant where appropriate for complex cases	Formal assessment of competence undertaken by consultant Completed portfolio with a range of evidence to demonstrate competency

## Take Home Message

- Die Herausforderungen der Zukunft verlangen neue Modelle der pflegerischen Versorgung – auch in der Onkologie.
- Unterschiedliche Kompetenzprofile für Onkologiepflegende haben sich bereits in vielen Ländern etabliert.
- In der Schweiz zeigen sich erste Ansätze in der eine fortgeschrittene Pflegepraxis durch Pflegeexpertinnen in der Onkologie realisiert wird.